Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 203. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Montag, den 22. März 1886.

Deutschland.

Berlin, 20. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem katholischen Pfarrer Meyer, zu Horneburg im Kreise Recklinghausen den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem bisherigen Kaiserlichen Vice-Consul in Ningpo (China), Heinrich Meyer, zur Zeit in Altona, und dem Gutsbesitzer und Beigeordneten Lange zu Sonnborn im Kreise Mettmann den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem pensionirten Bahnwärter August Ulbrich genannt Ulbricht zu Birkenlache im Kreise Sagan, dem Maurerpolier Georg Schrader zu Hannover und dem Fabrikarbeiter Karl Ortmann zu Elberfeld das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Sergeanten Kieckhäfer im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommerschen) Nr. 2 und dem Unteroffizier Eichholtz im 4. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 5 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Der Post-Inspector Junghans in Berlin ist zum Geheimen expedirenden Secretär und Calculator im Reichs-Postamt ernannt worden. (R.-A.)

[Marine.] S. M. Kreuzerfregatte „Elisabeth", Commandant Capitän zur See Schering, ist am 19. März cr. in Plymouth eingetroffen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 22. März.

+ **Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Kaisers** fand gestern Abend von sämmtlichen Militärcapellen und Spielleuten der hiesigen Garnison ein Zapfenstreich statt. Zu diesem Zwecke versammelten sich um $7\frac{3}{4}$ Uhr die Betheiligten auf der Promenade zwischen dem General-Commandogebäude. Um 8 Uhr rückten die Musikcorps vor die Schweidnitzer Thorwache, Front nach dem General-Commandogebäude, und musicirten abwechselnd. Um 9 Uhr setzte sich der Zapfenstreich in Bewegung. Die Musikcorps des Leib-Kürassier-Regiments und des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6 blieben jedoch vor der Schweidnitzer Thorwache und musicirten bis $9\frac{1}{2}$ Uhr, worauf Retraite und Abendsegen geblasen wurde. Der Zapfenstreich nahm seinen Weg durch die Schweidnitzerstraße bis an den Ring und die angrenzenden Straßen bis nach der Hauptwache, wo er mit Abendsegen und Gebet beendet wurde. — Heute früh wurde um $5\frac{1}{2}$ Uhr eine große Reveille abgehalten. Dieselbe begann von der Hauptwache aus durch die bereits bezeichneten Straßen nach dem General-Commandogebäude, und von da zurück nach der Hauptwache. — Heute hat die Stadt ein festliches Gewand angelegt. Die königlichen und städtischen Gebäude, sowie viele Privathäuser der Hauptstraßen sind mit Fahnen und Flaggen in deutschen und preußischen Farben geschmückt. Das Wetter ist morgens unfreundlich.

* **Hebräische Unterrichtsanstalt.** Die Schulfeier zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers findet heute Nachmittag 3 Uhr im Saale der städt. kath. höheren Bürgerschule statt.

* **Neue Straßenbezeichnung.** Auf Antrag des Magistrats hat die Verbindungsstraße zwischen dem Schießwerderplatz und der Roßgasse die Bezeichnung Schützenstraße erhalten.

= **Grünberg,** 19. März. [Der hiesige Vorschußverein,] eingetragene Genossenschaft, hielt gestern Abend seine statutengemäße Generalversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Der langjährige Vorsitzende des Vereins, Herr Realgymnasiallehrer W. Decker, erstattete zunächst den Geschäftsbericht über das verflossene 25. Geschäftsjahr. Die Mitgliederzahl stieg in demselben von 418 auf 428. Der Kassenumsatz betrug in Einnahme 833 081,87 M., in Ausgabe 831 694,55 M., so daß Ende 1885 ein Baarbestand von 1387,32 M. verblieb. In 2216 Posten wurden 783 240,39 M. an Darlehen bewilligt; die dafür erhobenen Zinsen betrugen 11 965,58 M. Die Depositen betrugen am Ende des Geschäftsjahres 137 908 M., die Stammantheile der Mitglieder stiegen auf 45 906,89 M., der Reservefonds auf 7581,51 = 16,5 pCt. des eigenen Vermögens der Kasse. Die Activa des Vereins betrugen 197 158 M., die Passiva 192 645 Mark, so daß ein Ueberschuß von 4512,52 M. erzielt wurde. Zur Verfügung der Generalversammlung stand ein Betrag von 3816,88 M.; es beschloß dieselbe, wie in den letzten 5 Jahren so auch für 1885 eine Dividende von 8 pCt. zu vertheilen. Der Vorsitzende gab nun ein kurzes Resumé über die Thätigkeit des Vereins während seines 25jährigen Bestehens. Im Januar 1860 wurde der Verein auf Anregung des jetzigen Vorsitzenden mit 57 Mitgliedern gegründet. Der Verein hat sich als eine höchst segensreiche Institution bis heute, ganz besonders aber während der Krisis in den Jahren 1873—76 bewährt. Nachdem auf Antrag der Revisions-Commission dem langjährigen Rendanten des Vereins, Herrn Seifenfabrikanken W. Mühle, auch für die im verflossenen Jahre geführten Kassengeschäfte Decharge ertheilt, wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder: Realgymnasiallehrer Decker, Seifenfabrikant W. Mühle und Magistrats-Calculator Pillhock, auf fernere 3 Jahre einstimmig wiedergewählt, ebenso auch die ausscheidenden 4 Ausschußmitglieder: Posamentier Tr. Hartmann, Kaufmann G. W. Peschel, Buchbindermeister Werther und Kaufmann Zesch.

\# **Naklo** 19. März. [Bergwerksverleihung. — Nachrichten vom alten Bergbau.] Das Königliche Oberbergamt hat dem Kalkwerksbesitzer und Techniker Franz Herrmann aus Naklo ein drittes, den Namen „Eugen" führendes Bergwerk-Eigenthum, welches einen Flächeninhalt von einer Million achthundert vier und neunzig Tausend acht und dreißig Quadratmeter umfaßt und in der Gemeinde Naklo gelegen ist, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden Bleierze laut Verleihungsurkunde vom 10. März 1886 verliehen. Dieses Feld ist vom Nakloberge 4000 Meter weit auf Georgenberg gestreckt und deckt die dortigen Siemanowske-Forsten. — Ueber den alten Blei- und Silber-Bergbau, wie er vor 300 Jahren getrieben wurde, lesen wir in dem Tarnowitzer Rathsprotocoll vom Jahre 1548, „das durch Graben des Eisensteines bei Georgenberg dem Blei und Silberbergbau und den daher kommenden Wassergefällen Abbruch geschehe". Der Ort Georgenberg war also damals schon erbaut, obwohl derselbe erst im Jahre 1561 durch einen fürstlichen Brief zur Bergstadt erhoben und privilegirt worden ist. Sonnabend vor Pfingsten des Jahres 1568 klagt der dortige Rath, daß die Polen kein Holz zum Bergbau verkaufen wollten. (Vielleicht geschah dies der Concurrenz wegen, um den damaligen lebhaften Bleierzbergbau zu Olkusz in Polen nicht zu schädigen.) Der Rath bitte daher, daß das Holz aus den fürstlichen Waldungen überlassen werden möchte. Durch die starken Bergbaukosten sei die Stadt heruntergekommen, und obwohl unter dem Eisenerz viel Bleierz liege, so verderben auch die Eisenerzbergleute durch die schlechte Zimmerung ihren ganzen Bergbau. Nach den Gagenbüchern fangen die Muthungen erst mit dem Jahre 1556 an; da aber zu diesen Bergbüchern nach der markgräflichen Resolution, d. d. Bayreuth, den 19. Februar 1563, Georgenberg schon eine Beilage hatte, so ist es sehr wahrscheinlich, daß der dortige Bleierzbergbau schon vor dem oben erwähnten Jahre 1548 seinen Anfang genommen hat. Im Jahre 1574 wurde am stärksten gebaut, denn es wurden 79 Schichten gemuthet. Mit dem Jahre 1627 schließen die Nachrichten, jedenfalls in Folge des Ausbruches des dreißigjähhrigen Krieges. — Werfen wir einen Blick auf den gegenwärtigen Bergbau Georgenbergs, so finden wir einen sehr regen Eisenerzbergbau und ein gegenwärtig nicht im Betriebe befindliches Bleierzbergwerk „Markgraf Georg". Die dortigen Eisenerze sind als stark bleihaltig im Hüttenreviergeschicht und ermöglichen eine bedeutende Bleigewinnnng beim Hochofenbetriebe. In derselben Weise, wie vor 300 Jahren unsere Vorfahren, sieht man auch heut zu Tage mittelst Kurbel und Seil das Erz heraufdrehen, nur mit dem Unterschiede, daß früher Frauenspersonen nicht beim Bergbau verwandt wurden, während jetzt lediglich Vertreter des zarten Geschlechtes den vollen Kübel heraufwinden und „unter der Erd" der Häuer und Schlepper seinem gefährlichen Berufe obliegt. Früher war der Beruf des Bergmannes ein erlerntes Handwerk, welches sich vom Vater auf den Sohn übertrug. Der Bergmannsstand war ein geachteter und bevorzugter. Nie durfte der Bergmann zu Frohndiensten herangezogen werden; er hatte eigene Gerichtsbarkeit, Freizügigkeitsrecht und damals schon Unterstützung durch Krankenlöhne; er that nun dann Söldnerdienste, wenn das Vaterland in Gefahr war. Stolz sah er auf den Bauer herab, der unter Frohnleistungen keuchte und jeden Uebermuth, ja selbst Hiebe des Gutsherrn erdulden mußte. Die Privilegien des Bergmanns waren sogar so weit gediehen, daß wenn ein wegen Schulden Verfolgter Bergmann wurde, die Verfolgung sistirt werden mußte. Aus allen Anführungen leuchtet, hervor, daß man früher die gefahrvolle Thätigkeit des Bergmanns mehr zu würdigen wußte, und wenn auch die Löhne anscheinend gering waren, so ist zu erwägen, daß früher Nahrungsmittel einen kaum nennenswerthen Geldeswerth hatten, dagegen der Werth des Goldmetalles ein sehr bedeutender war. So erhielt der Hutmann (Steiger) bei einer Zeche wo Wasser bewältigt werden mußte, wöchentlich 31 Groschen, bei einer Zeche ohne Wasser nur 24 Groschen, der Aufseher über Tageslöhner (Tagessteiger) wöchentlich 15 Groschen. Der Lohn für eine 12stündige Schicht war nach §§ 11 und 51 der Bergordnung von 1528 für den Häuer, Handlanger und Anhänger (Anschläger) ohne Unterschied 3 Groschen; der Lohn aber stieg nach und nach. Im Jahre 1610 war die Häuerschicht schon $4\frac{1}{2}$ Groschen, und nach der Bergamts-Verordnung vom 8. Juni 1618 erhielt der Häuer 6 Groschen, der Träger (Schlepper) $3\frac{1}{2}$ Groschen, ein Wäscher 4 Groschen, ein Handlanger 4 Groschen und der Haspelzieher 3 Groschen. Im Jahre 1755 bekamen diese Arbeiter 5, 4 und $3\frac{1}{3}$ Silbergroschen. Wie kümmerlich im Verhältniß ist dagegen die Bezahlung unserer jetzigen Bergleute.

⊙ **Königshütte OS.,** 20. März. [Bau einer neuen evangelischen Kirche. — Fünfzigjähriges Lehrerjubiläum.] Angesichts des stetigen Anwachsens der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde war man schon vor Jahren zu der Ueberzeugung gekommen, daß die hiesige evangelische Kirche für die Zahl der Gemeindemitglieder nicht mehr ausreiche, und daß Abhilfe geschaffen werden müsse. Anfangs lag die Absicht vor, dem Uebelstand durch das Anbringen eines zweiten Emporiums abzuhelfen. Die Erwägung, daß dadurch nur dem augenblicklichen Bedürfniß Rechnung getragen, und die auf den Erweiterungsbau aufgewendete Geldausgabe schließlich eine zwecklose sein würde, hat jedoch zu dem Beschlusse geführt, in Königshütte eine zweite, im Vergleich zu der jetzigen räumlich viel größere Kirche zu bauen, in welcher die Gottesdienste abgehalten werden sollen. Das gegenwärtige Gotteshaus soll später nur zur Abhaltung von Taufen, Trauungen und Begräbnißfeierlichkeiten benutzt werden. Die neue Kirche wird in der Kaiserstraße gebaut werden, in der Nähe der Volksschule V. Wegen Ankaufs des nöthigen Bauplatzes steht der Gemeindekirchenrath bereits in Unterhandlungen. — Am 25. d. werden es 50 Jahre sein, daß der an der hiesigen evangelischen Volksschule wirkende Lehrer, Herr Leonhard Vorwerck, nach bestandener Prüfung aus dem Breslauer Lehrer-Seminar entlassen, und hier nach Königshütte an die damalige simultane Hüttenschule berufen wurde. Am Tage seines Jubiläums veranstalten seine hiesigen Collegen und ehemaligen Schüler in Wandel's Hotel ein Diner, in welchem auch die Spitzen der Behörden sich betheiligen werden.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Dresden, 20. März. Die Königin Carola ist mit der Prinzessin Josepha heute Nachmittag zu längerem Aufenthalt nach Meran abgereist.

Dresden, 20. März. Die zweite Kammer genehmigte den neuen Bauplan für das ganze ehemalige militärfiscalische Areal in Neustadt-Dresden und bewilligte 1 Million Mark als Beitrag zu einer von der Stadt zu erbauenden vierten Elbbrücke.

Karlsruhe, 20. März. Das beim Erbgroßherzoge wieder aufgetretene größere Fieber hielt gestern den ganzen Tag hindurch an und ermäßigte sich erst Abends nach ausgiebigem Schweiße. Im Verlauf des Nachmittags stellte sich ein quälender, das Athmen störender Schmerz rechts von den unteren Rückenwirbeln ein, welcher die Nacht über anhielt und die Nachtruhe fast gänzlich raubte. Auch am heutigen Morgen war mäßiges Fieber vorhanden, die gestern von Neuem befallenen Gelenke sind weniger empfindlich, der pleuritische Schmerz ist gemildert.

Karlsruhe, 21. März. Ueber das Befinden des Erbgroßherzogs wird heute mitgetheilt: Das Fieber hielt sich gestern den Tag über auf gleicher Höhe wie es am Morgen war. Abends trat erleichternder Schweiß ein, der gegen Morgen zurückkehrte. Die Nacht war ruhig. Der pleuritische Schmerz, welcher gestern häufige Athembeschwerden hervorrief, ist heute gering. Die örtlichen Veränderungen halten sich auf gleicher Höhe, das Allgemeinbefinden und die Stimmung ist heute besser.

Wien, 20. März. Das heutige erste Wiederauftreten Pauline Lucca's nach ihrer Krankheit bei der Aufführung von „Carmen" in der Hofoper wurde zu einer großartigen Ovation für die Künstlerin. Der ganze Hof war anwesend, die Bühne in einen Blumengarten verwandelt. Das Publikum bezeugte der Künstlerin die wärmsten Sympathien durch stets erneute jubelnde Zurufe.

Paris, 20. März. Die Deputirtenkammer genehmigte heute das von der Stadt Paris beabsichtigte Anlehen von 250 Mill. Francs unter Hinzufügung eines Artikels zu dem betreffenden Gesetzentwurf, in welchem die in Aussicht genommenen öffentlichen Arbeiten einzeln aufgeführt werden. Zu letzteren soll ausschließlich französisches Material verwendet werden. — Die Kammer wird am nächsten Donnerstag die Budgetcommission wählen.

Der Senat nahm heute den Artikel 17 des Gesetzentwurfs über den Primär-Unterricht an, welcher bestimmt, daß der Primär-Unter-Unterricht ausschließlich von Laien ertheilt werden soll.

Brüssel, 20. März. Der Senat hat heute bei der Berathung des Kriegsbudgets die von dem Kriegsminister beantragten Amendements, betreffend die Organisation der Cadres der Armeereserve, angenommen.

Brüssel, 21. März. Für heute sind in den Vorstädten von Brüssel mehrere socialistische Meetings angekündigt. Die für den Schutz der öffentlichen Ordnung gebildeten Abtheilungen der Bürgergarde sind deshalb einbeordert, die Polizeimannschaften und die Gendarmerie sind consignirt. Es ist der formelle Befehl ertheilt, jeden Volkshaufen, welcher in die Stadt einzudringen sucht, unter Anwendung von Gewalt auseinander zu treiben.

Brüssel, 21. März. Aus Jemeppe werden nicht unerhebliche Ruhestörungen gemeldet. In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Arbeitern und der Gendarmerie zu einem Zusammenstoß, wobei mehrere Gendarmen verwundet wurden; 10 Personen wurden verhaftet.

Brüssel, 22. März. Der gestrige Tag und Abend verliefen durchaus ruhig; die Ordnung wurde nirgends gestört.

Lüttich, 20. März. Die Ruhe ist hier neuerdings nicht wieder gestört worden; die für den Schutz der öffentlichen Ordnung gebildeten besonderen Abtheilungen der Bürgergarde sind entlassen worden. Ein Theil der Garnison von Namur hat die beiden Ufer der Maas, sowie Seraing und Jemeppe besetzt. Die Strikenden in Jemeppe verhalten sich ruhig.

Haag, 20. März. In den Abtheilungen der zweiten Kammer sind über die Opportunität der Convertirung der 4procentigen Staatsschuld verschiedene Bedenken erhoben worden. Neben der augenblicklichen politischen Lage, welche für die Vornahme der Convertirung wenig günstig erscheine, ist namentlich bemängelt worden, daß die Convertirung thatsächlich dnrch ein Banquierssyndikat bewirkt werden soll. Man verlangt deshalb Kenntniß von den bei den bezüglichen Verhandlungen gestellten Bedingungen, um sich über die Garantien für den Staat und die gegenwärtigen Obligationsinhaber ein Urtheil bilden zu können.

Petersburg, 20. März. Der französische Botschafter, General Appert, und der rumänische Gesandte Kretzulesco werden nunmehr ihre hiesigen Posten verlassen.

Petersburg, 21. März. Der Minister des Innern, Graf Tolstoi, ist gestern Abend zwecks Consultation des Professor Zacharjin nach Moskau abgereist, seine Abwesenheit von hier dürfte etwa 8 Tage dauern.

In der Depesche von hier vom 16. d. M., betreffend den kaiserlichen Ukas über die Expropriation von privatem unbeweglichen Eigenthum zum Zweck der Errichtung von orthodoxen Kirchen u. s. w. ist in Folge einer telegraphischen Verstümmelung gesagt: „Das Gleiche soll bei den nicht von Bauern arrendirten Wohn- und Oekonomiegebäuden der Fall sein, falls die Arrendatoren dieselben nicht freiwillig abtreten." Es muß statt dessen heißen: „Von Bauern arrendirte Wohn- und Oekonomiegebäude unterliegen, falls die Arrendatoren dieselben nicht freiwillig abtreten, gleichfalls nicht der Expropriation".

Warschau, 20. März. Die seit dem 17. d. Mts. durch Schneewehen vollständig unterbrochene Postverbindung mit dem Auslande ist gestern wieder hergestellt worden.

Newyork, 20. März. Der Schatzsecretär Manning wird am nächsten Montag die Amortisirung von dreiprocentigen Obligationen bis zum Betrage von 10 Millionen Dollars, welche am 1. Mai zahlbar sind, bekannt machen.

Kairo, 20. März. Nach dem für die Convertirung der Daïra- und Domänen-Anleihen aufgestellten Eutwurfe soll den gegenwärtigen Besitzern dieser Titres eine neue privilegirte 5procentige Rente zu einem Preise angeboten werden, welcher dieselben für den Umtausch geneigt machen würden. Die neue Rente, deren Dienst die Schuldenkasse übernehmen würde, soll überdies noch durch die Einkünfte aus drei Provinzen garantirt werden, deren Erträgniß den für die Anleihe jährlich erforderlichen Betrag beträchtlich überschreitet. Der Entwurf enthält weitere Bestimmungen, welche die Amortisirung der neuen Rente in 14 Jahren ermöglichen.

Triest, 21. März. Der Lloyddampfer „Achille" ist mit der ostindisch-chinesischen Post heute früh aus Alexandrien hier eingetroffen.

Hamburg, 20. März. Der Postdampfer „Bohemia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft hat, von Newyork kommend, gestern Abend 8 Uhr Scilly passirt.

Handels-Zeitung.

Breslau, 22. März.

Auf dem Getreidemarkt in Chicago herrscht eine panikartige Bewegung in Folge des Fallissements der Elevator-Company of Duluth, welche mit dem Getreidemarkt in Chicago seit langer Zeit Geschäftsbeziehungen unterhielt.

Ausweise.

* **Nordwestbahn.** Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 12. bis 18. März 130 381 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 7831 Fl.

* **Elbethalbahn.** Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 17. bis 18. März 87 197 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 10 Fl.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 20. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 39, 00. Credit mobilier —. Spanier neue $58\frac{3}{16}$. Banque ottomane 537, —. Credit foncier 1352, —. Egypter 352, —. Suez-Actien 2111. Banque de Paris 645, —. Banque d'escompte 465. Wechsel auf London 25, $14\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 371, 25. Tabakactien —, —.

London, 20. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $58\frac{1}{8}$. 5% priv. Egypter $94\frac{1}{4}$. 4% unific. Egypter —. 3% garant. Egypter $97\frac{7}{8}$. Ottomanbank $11\frac{1}{2}$. Suez-Actien $84\frac{1}{4}$. Canada Pacific $68\frac{1}{4}$.

Frankfurt a. M., 20. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 395. Pariser Wechsel 81, 175. Wiener Wechsel 162, 20. Reichsanleihe 105, 80. Oest. Silberrente 69, 60. Oest. Papierrente 69, 00. 5% Papierrente —, —. 4% Goldr. 92, 80. 1860er Loose 118, 90. 1864er Loose 289, 10. Ungar. 4% Goldrente 83, 90. Ung. Staatsloose 224, 20. Italiener 98, 30. 1880er Russen 88, 20. II. Orient-Anl. 63, 70. III. Orient-Anl. 63, 70. Spanier exter. 58, 00. Egypter 70, 10. Neue Türken 15, 00. Böhmische Westbahn 218. Central-Pacific 112, 90. Franzosen 207. Galizier $169\frac{3}{8}$. Gotthardb. 107, 00. Hessische Ludwigsbahn 98, 60. Lombarden $100\frac{1}{4}$. Lübeck-Büchener 158, 70. Nordwestbahn $140\frac{1}{2}$. Credit-Actien $243\frac{5}{8}$. Darmstädter Bank 140, 30. Mitteld. Creditbank 94, 80. Reichsbank 136, 00. Disconto-Commandit 221, 30. 5% Serb. Rente 82, 00. Matt.

Neue Serben 82, 50. Arader St.-Pr.-A. $95\frac{1}{2}$.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $243\frac{3}{4}$. Franzosen $206\frac{7}{8}$. Galizier $169\frac{1}{4}$. Lombarden 100. Gotthardbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit —, —.

Frankfurt a. M., 20. März, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $243\frac{1}{4}$. Franzosen $206\frac{5}{8}$. Lombarden $101\frac{1}{4}$. Galizier $169\frac{1}{4}$. Egypter 69, 90. 4% Ungar. Goldrente 84, 00. 1880er Russen 88, 20. Gotthardbahn 107, 00. Disconto-Commandit 221, 00. Mecklenburger —, —. Dresdener Bank —. Ruhig.

Frankfurt a. M., 20. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $243\frac{1}{4}$. Franzosen $206\frac{5}{8}$. Lombarden $100\frac{1}{4}$. Galizier $169\frac{1}{4}$. Egypter 69, 80. 4% Ungar. Goldrente 84, 00. Gotthardbahn 107, 00. 80er Russen 88, 20. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 220, 90. Dresd. Bank —, —. Neue Serben 82, 40. Arader St.-Pr. $95\frac{5}{8}$. Ruhig.

Hamburg, 20. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{1}{16}$. Silberrente $69\frac{9}{16}$. Oesterr. Goldrente $92\frac{1}{2}$. Ungar. Goldrente $84\frac{3}{8}$. 60er Loose $120\frac{1}{4}$. Italienische Rente $98\frac{1}{2}$. Credit-Actien $243\frac{3}{4}$. Franzosen 516. Lombarden 250. 1877er Russen $98\frac{3}{4}$. 1880er Russen $86\frac{3}{4}$. 1883er Russen $110\frac{3}{4}$. 1884er Russen 95. II. Orient-Anleihe $61\frac{5}{8}$. III. Orient-Anleihe $61\frac{3}{4}$. Laurahütte $77\frac{1}{2}$. Nordd. Bank 144. Commerzbank $127\frac{5}{8}$. Marienburg-Mlawka 56. Ostpreussische Südbahn $94\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener 158. Gotthardbahn $106\frac{3}{4}$. Disconto 2 %. Schwach.

Leipziger Discontobank 100. Deutsche Bank $156\frac{1}{2}$.

Hamburg, 20. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco

fest, holsteinischer loco 160—165. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 140—146, russischer loco fest, 106—108. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 43½, per März —. Spiritus leblos, per März 26½ Br., per April-Mai 26¼ Br., per Mai-Juni 26½ Br., per August-September 28¾ Br. Kaffee fest, Umsatz 6000 Sack. Petroleum flau, Standard white loco 7, 60 Br., 7, 50 Gd., pr. April 6, 60 Gd., pr. August-Decbr. 7, 00 Gd. Wetter: Regen.

Wien, 21. März, Vormittags 11 Uhr 30 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 301, 50. Geschäftslos.

Posen, 20. März. Spiritus loco ohne Fass 33, 30, per März 34, 40, per April-Mai 35, 50, per Juni 36, 70, per Juli 37, 40, per September 38, 60. Gekündigt — Liter. Höher.

Liverpool, 20. März, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 3000 B.

Liverpool, 20. März, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fest, Surats unverändert.

Newyork, 20. März, Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork 9¼, do. in New-Orleans 8¾.

Newyork, 19. März. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 58000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 43000 B., Ausfuhr nach dem Continent 26000 B., Vorrath 906000 B.

Pest, 20. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Frühjahr 8, 45 Gd., 8, 47 Br., per Herbst 8, 52 Gd., 8, 54 Br. Hafer per Frühjahr 6, 58 Gd., 6, 60 Br. Mais per Mai-Juni 5, 59 Gd., 5, 61 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 20. März, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per März 21, 75, per April 21, 80, per Mai-Juni 22, 40, per Juli-August 23, 10. Roggen ruhig, per März 13, 60, per Juli-August 14, 75. Mehl 12 Marques fest, per März 47, 10, per April 47, 50, per Mai-Juni 48, 30, per Juli-August 49, 25. Rüböl weichend, per März 54, 00, per April 54, 25, per Mai-August 56, 00, per Sept.-December 58, 00. — Spiritus ruhig, per März 47, 25, per April 47, 25, per Mai-August 48, 00, per September-December 47, 50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 20. März, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per März 21, 75, per April 21, 90, per Mai-Juni 22, 40, per Juli-August 23, 10. Mehl 12 Marques fest, per März 47, 25, per April 47, 60, per Mai-Juni 48, 30, per Juli-August 49, 40. Rüböl ruhig, per März 54, 00, per April 54, 25, per Mai-August 56, 00, per September-December 58, 00. Spiritus ruhig, per März 47, 25, per April 47, 25, per Mai-August 47, 75, per September-December 47, 50.

Paris, 19. März, Nachmittag. Rohzucker 88° ruhig, loco 33, 50. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 38, 75, per April 38, 80, per Mai-August 39, 80, per October-Januar 40, 75.

London, 20. März, Nachm. Havannazucker Nr. 12 13½ nominell. Rübenrohzucker 12⅞ stetig, Centrifugal Cuba —.

Amsterdam, 20. März, Nachmittags. Bancazinn 56¼.

Antwerpen, 20. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16⅛ bez., 16⅝ Br., per April 16⅜ Br., per Mai 16⅜ Br., per September-December 17⅝ Br. Weichend.

Bremen, 20. März. Petroleum (Schlussbericht) niedriger. Standard white loco 6, 65 bez.

Marktberichte.

Berlin, 20. März. Spiritus loco ohne Fass 36,1 M. bez., April-Mai 37,4—37,8 Mark bez., Mai-Juni 37,7—38,1 M. bez., Juni-Juli 38,6 bis 39 M. bez., Juli-August 39,6—39,8 M. bez., August-September 40,2—40,4 M. bez.

Berlin, 22. März. [Butter. Wochenbericht von Gebrüder Lehmann & Co., NW., Luisenstr. 36.] In Folge der Schneeverwehungen waren die Einlieferungen der vorigen Woche kleiner, so dass die Tendenz ziemlich fest wurde. Preiserhöhungen konnte diese vorübergehende Ursache aber nicht bewirken. Wir notiren Alles per 50 Kilogramm:

Für feine und feinste Mecklenburger, Holsteiner, Vorpommersche und Ost- und Westpreussische 97—102, Mittelsorten 90—97, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 87—92, feine 92—102, vereinzelt 103—107, abweichende 70—85 M. Landbutter: Pommersche 73—75, Hofbutter 78—80, Netzbrücher 70—73, Ost- und Westpreussische 65—70, Schlesische 70—73, feine 73—75, Elbinger 70—72, Tilsiter 72—75, Bairische 70—72, Gebirgsbutter 75—78, Ostfriesische 90—95, Thüringer 80—85, Hessische 80—85 Mark. Ungarische, Galizische, Mährische 60—65—68 M.

Hamburg, 20. März. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: März 26¾ Br., 26⅜ Gd., April-Mai 26¼ Br., 26 Gd., Mai-Juni 26¼ Br., 26 Gd., August-September 28¾ Br., 28½ Gd., September-October 29¼ Br., 29 Gd. — Tendenz: unverändert.

*** Schottisches Roheisen.** (Wochenbericht von Reichmann u. Co's Successores, in Breslau vertreten durch Berthold Block.) Glasgow, 19. März. Eine nennenswerthe Besserung im Geschäft ist nicht zu constatiren, dagegen hat die Speculation in den letzten Tagen die Börse durch eine kleine Hausse überrascht. Warrants sind auf 38 Sh. 9 D. gestiegen. — Man erwartet nach dem langen Winter, welcher überall hemmend auf Handel und Wandel gewirkt hat, eine Wiederbelebung der Geschäfte; auch spricht man von einer Wiederanknüpfung der Verhandlungen, welche die Einschränkung der Production bezwecken. — Vorrath im Store 704 370 T. gegen 590 320 T. in 1885, Verschiffungen 6009 T. gegen 8879 T. in 1885, Hochöfen in Betrieb 95 gegen 94 in 1885.

⁂ Breslau, 22. März, 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot ruhig, per 100 Kilogramm weisser 15,30—15,06—16,00 Mark, gelber 15,20—15,50—15,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 12,20 bis 12,50—12,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer in fester Stimmung, per 100 Kilogr. 13,00—13,40—13,70 M.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Bohnen ohne Frage, per 100 Klgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Erbsen unverändert, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark. Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Lupinen preishaltend, per 100 Klgr. gelbe 8,40—9,00—9,70 Mark blaue 8,20—9,00—9,20 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 M.

Oelsaaten schwach zugeführt.

Schlaglein ohne Angebot.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	21	50	24	50	26	50
Winterraps	19	50	20	—	20	20
Winterrübsen	19	50	19	50	19	80
Sommerrübsen	19	20	22	—	23	50
Leindotter	19	—	21	—	22	50

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogramm 40—45—49—52 Mark, — weisser unverändert, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee unverändert, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee unverändert, 19—21—22,50 Mark.

Mehl behauptet, per 100 Kilogr. Weizen fein 22,00 bis 23,00 Mk., Roggen-Hausbacken 19¼—19¾ Mark, Roggen-Futtermehl 9,25 bis 9,75 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,60—4,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 29,00—32,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 20., 21.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 5°,0	+ 1°,7	+ 1°,2
Luftdruck bei 0° (mm)	751,4	751,4	750,6
Dunstdruck (mm)	4,4	4,0	3,8
Dunstsättigung (pCt.)	68	77	75
Wind	S. 1.	SW. 1.	SW. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	Regen. Nebel

März 21., 22.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 7°,0	+ 3°,9	+ 2°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	748,6	747,0	746,7
Dunstdruck (mm)	5,5	5,3	5,5
Dunstsättigung (pCt.)	74	87	100
Wind	S. 1.	SW. 2.	W. 1.
Wetter	trübe.	bedeckt.	bedeckt.
	Vorm. und Nachm. Regen, früh Nebel.		

Breslau. Wasserstand.

21 März. O.-P. 4 m 60 cm. M.-P. 3 m 38 cm. U.-P. — m 22 cm. unt. 0.
22. März. O.-P. 4 m 63 cm. M.-P. 3 m 34 cm. U.-P. — m 20 cm. „
Eisstand.

Stadt-Theater.

Montag. 80. Bons-Vorstellung. Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm: „Lohengrin." Große romantische Oper in 3 Acten von R. Wagner.

Lobe-Theater.

Montag. Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs: **Jubel-Ouverture.** Dann: **Prolog.** Hierauf: Z. 3. M.: **„Das lachende Breslau."**

Saison-Theater.

Heute: Geschlossen. [4065]

Courszettel der Berliner Börse vom 20. März 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 20.	vom 19.
20 Frcs.-Stücke	16,20 bz	— —
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,43 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,25 bz	162,20 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,25	162,25
Russ. Noten 100 R.	203,95 bz	204,50 bz
Russ. Zollcoupons	322,60 bz	322,50 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,60 bz	105,70 B
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,30 bz G	106,25 bz G
dto. Consols	3½	1/4 1/10	101,30 bz	101,25 bz G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,60 bz	100,60 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch	103,60 G	103,60 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	101,25 G	101,25 bz G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,80 bz	102,60 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,80 bz	100,00 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,20 bz G	102,20 G
dto. dto.	3½		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	99,30 G	99,50 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,10 G	101,25 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,70 G	103,70 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,70 G	103,70 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,80 bz G	99,90 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,60 bz	91,75 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,60 G	98,60 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,50 G	98,60 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	93,10 G	93,10 bz G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,00 G	106,00 G
dto.	4½	1/4 1/10	109,20 G	106,20 G
dto.	4	1/1 1/7	102,20 bz G	102,20 G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 bz G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	100,00 B	99,80 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	99,90 bz B	99,80 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,25 bz G	100,40 bz G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	113,50 bz G	113,10 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,60 G	107,10 G
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,25 G	105,30 B
dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,25 bz G	111,70 bz G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	107,00 G	107,80 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,30 G	101,50 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,30 bz G	114,10 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	102,25 bz G	102,00 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,60 G	112,25 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,10 G	112,10 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,60 G	102,90 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	115,80 G	116,25 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,25 G	110,60 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	100,40 bz G	100,20 bz G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,75 G	101,70 bz G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	— —	102,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,80 G	103,90 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	109,90 G	110,00 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,60 G	101,90 bz G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,20 bz	98,40 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	92,70 bz G	92,70 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	69,50 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	69,75 B	69,80 bz B
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	63,80 G	63,74 bz G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,60 bz	57,75 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	106,25 bz G	106,30 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	96,50 bz G	96,60 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,40 bz	101,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	100,00 bz	100,10à20 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	95,10 bz	95,20 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	100,75 G	100,50 G
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	88,20 bz G	88,40à50 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	112,75 G	113,90à114 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	99,75 bz	99,90 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,80 G	96,80 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	63,10 bz	63,50 bz G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	63,70 bz	63,70 bz G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	63,70 bz	63,10 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	89,40 B	89,30 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	96,60 bz	96,25 bz G
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	97,70 bz G	97,40 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	91,80 G	92,00 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,20à40 bz	90,30à40 bz G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	103,75 B	103,70 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	15,50 G	15,70 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	80,30à25 bz	81,25 bz
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	84,10 bz	84,25 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	84,40 B	84,40 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,75 G	102,60 bz G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,40 B	77,40 bz G
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	103,00 bz G	103,10 G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	81,90 bz	82,50 ebz B
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	81,40 G	81,90 bz
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	80,25 bz G	80,30 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	136,90 bz B	137,00 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	134,80 bz G	134,80 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	34,00 B	34,00 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,90 bz B	95,90 B
Bukarester Loose	—	—	45,00 G	44,00 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	130,00 B	129,90 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,90 bz	127,50 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	— —	50,50 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	109,60 bz G	109,60 G
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	106,40 bz G	106,50 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	195,50 bz	196,00 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	301,40 B	301,25 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	188,70 bz	187,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,60 bz	119,25 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,20 ebz G	25,20 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,00 bz	17,50 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	305,25 bz	305,00 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	119,90 bz G	119,30 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	290,00 G	290,00 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	156,50 bz	156,50 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	140,40 B	140,30 bz G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	98,40 G	98,40 bz G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	151,00 bz G	151,80 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	142,00 bz G	143,00 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	35,75 bz G	36,00 B
Ungarische Loose	—	—	225,50 bz B	225,75 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Aachen-Mastricht	2½	—	1/1	59,30 bz G	59,90 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	15,60 bz G	15,60 ebz G
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	67,30 bz	67,60 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	½	—	1/1	40,25 bz G	40,50 ebz G
Frankf. Güter-Eisnb.	6¾	7	1/4	113,90 bz	113,50 bz G
Ldwgsh.-Bxbch. 90%	9	9	1/4 1/10	219,25 bz	219,10 G
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	158,10 bz	158,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅖	—	1/1 1/7	98,25 bz	98,50 bz
Marienb.-Mlawka	⅔	—	1/1	56,25 bz	56,10 ebz G
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	179,50 bz	179,50 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	103,00 B	102,75 G
Niederwald-Bahn	7½	5½	1/1	98,50 bz G	98,60 bz
Ostpreuss. Südbahn	2¾	—	1/1	94,50 bz	94,75 bz
Starg.-Posen 4½%	4½	4½	1/1 1/7	104,60 G	104,60 B
Weim.-Geraer 4½%*	4½	—	1/1	31,00 bz	31,00 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	43,60 ebz G	43,70 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2⅛	—	1/1	67,10 bz	66,80 bz G
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	114,30 G	114,30 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	109,00 bz G	109,50 G
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	91,30 bz G	91,25 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	123,90 bz	123,90 bz
Saalbahn 5%	3½	—	1/1	99,00 bz G	99,60 bz G
Weimar-Gera 5%	2⅛	—	1/1	85,80 bz G	85,50 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	109,25 bz	109,60 bz
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	131,60 bz	132,40 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	98,85 bz G	100,00 bz G
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	87,60 bz	87,60 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	84,20 bz	85,00 bz G
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	111,00 G	111,25 ebz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	62,25 bz G	62,50 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	77,80 B	78,00 bz B
Mosko-Brest 3% *	3	3	1/1 1/7	66,80 bz	66,50 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	415,50 bz	416,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4⁸⁄₂₀	—	1/1 1/7	282,50 bz	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3½	—	1/1	289,50 bz	289,50 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	66,30 bz	66,30 bz
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	125,50 bz G	129,00 bz B
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	69,50 bz G	69,60 ebz G
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅕	1⅖	1/5	205,00 bz	206,50 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	248,00 bz	249,60 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Berg.-Märk. III. (3⅓% gr.)	3½	1/1 1/7	100,10 G	100,25 bz
dto. IX.	4	1/1 1/7	103,80 G	103,60 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	104,80 bz G	104,90 bz
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,30 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,50 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	103,60 G	— —
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	103,75 G	— —
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,80 G	103,90 B
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	103,90 bz	103,50 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	104,00 B	103,90 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	104,00 G	104,00 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,70 G	103,75 B
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	103,60 G	103,20 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,10 bz	104,80 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,75 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,90 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,50 B	103,00 G
dto. III.	4	1/1 1/7	104,10 G	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	103,60 G	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	103,75 G	103,50 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	100,00 G	100,00 G
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	— —	103,50 bz
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,75 G	103,50 bz
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,75 G	102,50 bz
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	103,75 G	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	106,20 B	106,00 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,75 G	— —
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	102,75 G	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	103,50 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	104,00 G	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	— —	103,60 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,00 G	86,10 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,10 bz	107,20 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,75 bz	100,80 bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	82,25 B	82,25 bz B
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	94,90 B	94,90 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	83,50 bz G	83,60 bz
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,10 G	104,10 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	75,25 bz G	75,50 bz G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,75 B	67,80 B
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,90 bz	74,90 bz G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,60 bz G	61,60 bz G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	405,75 bz B	405,75 bz B
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	394,00 G	394,00 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,70 bz	100,60 bz B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,50 bz G	85,75 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,50 G	84,50 B
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,50 G	83,50 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	321,00 G	321,50 bz
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	105,60 G	105,60 G
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	97,20 bz	97,20 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,30 G	81,50 bz
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	82,00 bz B	82,10 bz B
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	102,70 bz G	103,10 bz G
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	102,10 bz	102,25 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	100,30 G	100,40 G
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	96,25 B	96,20 bz B
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	98,25 bz B	98,20 bz B
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,90 ebz B	101,90 bz G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,60 bz	102,60 G
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,90 B	102,80 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,60 bz	102,60 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,60 bz	102,70 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	102,50 bz B	102,60 bz B
dto. VI.	5	1/1 1/7	104,00 bz G	103,90 G
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	86,50 bz G	86,75 bz G
Transkaukasische*	3	15/3 1/7	69,30 G	69,25 B
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/2	88,80 bz	89,00 B

Bank-Actien.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Aachener Disc.	7	7	1/1	116,00 B	116,00 bz G
Berliner Kassenver.	5½	5⅓	1/1	125,25 G	125,25 G
dto. Handelsges.	9	8	1/1	147,85 bz G	147,75 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	91,75 bz G	91,75 bz G
dto. Wechslerbank	5⅚	5⅚	1/1	101,90 bz	101,50 G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	149,50 bz G	149,70 bz G
Dessauer Credit	6	7	1/1	124,75 B	124,50 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	156,60 bz G	157,60 ebz G
dto. Genossensch.	8	6¾	1/1	130,25 G	132,50 G
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	100,25 bz G	100,25 bz G
Disconto-Command.	11	11	1/1	220,90 bz	221,60 bz
Dresdener Bank	7½	7½	1/1	133,25 bz G	133,60 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,25 G	99,25 G
Goth. Grundcr.-Bank	6	—	1/1	63,75 bz G	63,00 bz G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	6	—	1/1	83,25 bz G	83,00 bz G
Hannoversche Bank	5⅛	5,76	1/1	118,25 G	118,25 ebz G
Leipziger Credit	9½	9	1/1	172,50 G	172,60 G
dto. Disconto	6	5½	1/1	100,75 bz G	100,75 bz B
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	137,95 bz G	138,20 ebz G
Magdeb. Priv.-Bank	4⁹⁄₁₀	5⁵⁄₁₂	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	6	1/1	94,60 bz	94,60 G
Mitteldtsch. Creditb.	5¼	5	1/1	94,60 bz	94,60 G
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	89,70 bz G	89,60 bz G
Niederlausitz. Bank	½	5	1/1	92,10 G	92,10 bz G
Norddeutsche Bank	8	6¹⁄₁₀	1/1	143,00 G	144,50 G
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	54,50 bz G	54,70 bz G
Oberlausitzer Bank.	6	5½	1/1	102,00 bz	— —
Petersbg. Discontob.	18⅝	—	1/1	176,00 bz G	173,60 bz G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	47,40 ebz G	47,60 bz G
Pos. Provinz.-Bank	6⅛	6⅔	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	5½	1/1	105,10 bz G	104,75 bz G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	132,10 bz G	132,00 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5⅖	1/1	96,50 B	96,50 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	98,50 bz G	98,00 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	6	1/1	116,25 bz	116,25 bz
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	90,50 bz B	90,60 bz G
Reichsbank 4½%	6¼	6,24	1/1 1/7	136,20 bz G	136,90 ebz B
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	8	1/1	83,90 bz G	83,90 bz G
Sächsische Bank	5⅛	5⅛	1/1	118,10 G	118,50 G
Schles. Bankverein	5½	5	1/1	103,10 G	103,25 bz
Spritbank Wrede	2¼	6¼	1/1	90,50 ebz G	91,00 ebz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	74,00 bz	72,90 B

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Berl. grosse Pferdeb.	10½	11	1/1	239,00 bz	239,10 bz G
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	122,75 bz	121,75 bz G
Bismarckhütte	8	8	1/7	107,50 G	107,50 G
Bresl. Act.-Br.	2½	3	1/10	c. 91,00 G	c. 91,00 G
dto. Oelfabrik	8	[illegible]	1/5	82,50 G	82,25 bz G
dto. Strassenb.	6½	5	1/1	132,25 bz G	132,25 G
dto. W. F. Linke	5½	5½	1/1	112,90 bz G	112,50 bz G
Deutsche Baug.	0	—	1/1	89,50 G	89,70 B
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	33,80 B	33,00 B
Dortmunder Union	0	0	1/7	14,00 bz	— —
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	53,30 bz G	54,00 bz G
Edison Compagnie	4	—	1/1	105,25 bz G	106,05 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	— —	83,00 bz G
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅛	1/10	683,00 bz G	681,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	— —	— —
Hoffmann Waggonf.	4½	—	1/1	112,50 G	112,50 G
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/8	128,25 B	128,10 G
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	71,00 G	72,00 B
Laurahütte	4½	4	1/7	78,60 bz G	78,60 bz
Nordd. Eiswerke	½	1	1/1	52,50 bz G	53,25 bz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	32,10 bz	32,25 bz G
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	38,75 bz G	38,75 B
Oppelner Cement	5½	4¾	1/1	91,75 bz	91,60 G
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	86,75 bz B	86,75 bz
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	25,25 bz G	27,00 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	116,10 G	115,10 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	16,00 bz B	15,20 bz G
dto. Portl.-Cem.	14	8½	1/1	121,00 G	120,50 bz G
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	117,80 B	117,90 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	—	1/1	120,30 bz G	119,90 bz
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	129,75 G	129,75 bz G
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	16,75 bz	17,00 bz G
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	139,50 G	131,70 bz
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1505 G	1500 G

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	101,25 G	101,25 bz G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	103,25 B	103,10 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,00 G	110,00 G
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	100,90 bz	101,00 G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	94,25 G	94,50 B
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	94,40 bz G	94,70 bz
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	107,25 G	107,50 B

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 20.	vom 19.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	169,35 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	168,80 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	2½	80,95 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,39 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	20,32 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	81,10 bz	— —
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5	203,25 bz	203,80 bz
dto. dto.	3 M.	5	202,25 bz	202,80 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	162,05 bz	162,15 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	161,35 bz	161,45 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,85 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,85 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5	203,10 bz	204,25 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscont 2 pCt.

Ultimo-Course.

	Per März.	Per April.
Deutsche Bank	156,90à50 bz	— —
Discont.-Command.	221,25à220,80à221,75 bz	— —
Dortmunder Union	53,25à52,75à53,10 bz	— —
Laurahütte	79,10à78,80à78,10 bz	— —
Oesterr. Credit	505à503,50à504 bz	— —
Franzosen	415à414,50 bz	— —
Lombarden	205à202à203,50 bz	— —
Russische Noten	204,25à204 bz	204,50à204 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.